

"Papa's Cooking" ist die 14. Veranstaltung des St. Paulusblues. Foto: privat

Papa's Cooking im Gemeindehaus

LANGENHAGEN. Die Band „Mama's Cooking" tritt am Sonntag, 8. November, unter dem Namen „Papa's Cooking" in der Reihe St. Paulusblues auf. Das Konzert unter dem Motto „When Country gets the Blues" beginnt um 15.15 Uhr, Einlass ist ab 14.30 Uhr. Veranstaltungsort ist Ada-Lessing-Platz 7 in Langenhagen. Der Eintritt ist frei. Sängerin Sigrid Rose kann diesmal nicht dabei sein, deshalb spielt die Gruppe zu viert.

Die Band ist zum fünften Mal in der St.-Paulus-Gemeinde zu Gast. Es ist die 14. Veranstaltung der Reihe. „Dies wird nun die 14. Veranstaltung in der Reihe St. Paulusblues sein, die vom Publikum bisher sehr gut angenommen wurde. Auch von den Bands haben wir tolle Rückmeldungen, unser Publikum schenkt den Bands große Aufmerksamkeit und spendet viel Beifall. Das ein oder andere Tanzbein wird auch geschwungen", sagt Kirchenvorsteher Eberhard Engel-Ruhnke. Das Repertoire reicht von Modern Country über Blues bis zu Rock'n'Roll. Gespielt werden unter anderem Stücke von Bonnie Raitt, Little Feat, The Eagles, Lynyrd Skynyrd, Fleetwood Mac, Beth Hart und Susan Tedeschi. Die Musiker singen zweistimmig. Andreas Hentschel spielt Gitarre und gilt als kreativer Kopf der Gruppe. Roland Schott sitzt an den Tasten, Guido Machunze ist für das Timing zuständig, Thomas Brandt spielt den fünfsaitigen Bass. Für die Gäste gibt es Kuchen, Wein und alkoholfreie Getränke.

Statt Katze schleicht Dieb ins Haus

LANGENHAGEN (WAL). Zwei Hausbewohner aus Kaltenweide haben am Sonntagmorgen einen jungen Dieb auf frischer Tat erwischt. Er flüchtete zunächst zwar, kam aber nicht weit.

Wie die Polizei am Montag mitteilte, hatten die Anwohner der Pfeifengrasstraße die Terrassentür zu ihrem Garten am Sonntagmorgen einen Spalt weit offen gelassen, um ihrer Katze den Rückweg ins Haus zu ermöglichen. Doch statt des Stubentigers habe sich gegen 7.35 Uhr ein 21-Jähriger durch die offene Tür in die Wohnräume geschlichen.

Das Ehepaar hielt sich währenddessen in der oberen Etage auf, wie die Beamten berichten: Plötzlich hörten die Frau und der Mann von unten Geräusche und sahen nach. In ihrem Wohnzimmer ertappten sie den jungen Mann. Dieser hatte sich bereits vom Esstisch einen Laptop gegriffen, dazu eine Handtasche und ein Mobiltelefon. Als er entdeckt war, gab der Mann mit seiner Beute Fersengeld. Er flüchtete durch die offene Terrassentür in den Garten, sprang den Beamten zufolge über den Zaun und lief davon. Weit kam er jedoch nicht. Die Hausbewohner alarmierten sofort die Polizei und konnten den Täter detailliert beschreiben. Mehrere Streifenwagenbesatzungen suchten die Umgebung nach dem Täter ab – mit Erfolg. Die Beamten nahmen den 21-jährigen Tatverdächtigen noch in der Nähe des Tatortes vorläufig fest. Nach Abschluss der polizeilichen Maßnahmen und in Rücksprache mit der Staatsanwaltschaft wurde er später wieder aus dem Gewahrsam entlassen.

Unterstützung für alle – direkt im Quartier

„Sozialberatung vor Ort" hilft künftig in Kaltenweide, Engelbostel und in der Denkstube

LANGENHAGEN (MM). Finanzielle Sorgen, Schwierigkeiten mit der Wohnsituation oder soziale und psychische Probleme können den Alltag belasten. Die Stadt Langenhagen will mit einem neuen Angebot vor Ort auf alle zugehen, die solche Unterstützung benötigen. Das Projekt „Sozialberatung vor Ort" bietet künftig vertrauliche Hilfe in den Verwaltungsstellen in Kaltenweide, Engelbostel und der Denkstube am Ada-Lessing-Platz.

Doch warum braucht es mehr Sozialberatung vor Ort, auch in den Ortschaften? „Nicht allen Menschen fällt es leicht, sich mit persönlichen oder finanziellen Problemen an die Verwaltung zu wenden", sagt Doris Lange, Abteilungsleiterin des Fachbereichs Soziales. „Mit der Sozialberatung direkt im Quartier möchten wir diese Hemmschwellen abbauen und Unterstützung dort anbieten, wo die Menschen leben." Dabei gehe es auch darum, Menschen über ihre Ansprüche auf soziale Leistungen zu informieren, die ihnen möglicherweise zustehen, von denen sie aber bislang nichts wissen. Laut Lange ist die Hemmschwelle, Hilfe zu suchen, für viele zu hoch, weil es ihnen gerade bei persönlichen, familiären oder finanziellen Problemen schwerfällt, Unterstützung anzunehmen. „Häufig spielen Scham oder die Sorge eine Rolle, mit ihren Anliegen nicht ernst genommen zu werden", sagt Lange. Dabei könne jeder Mensch einmal in eine Situation geraten, in der er oder sie auf Hilfe angewiesen ist. Lange nennt beispielsweise Familien in belastenden Lebenssituationen, aber auch Menschen, die finanzielle Sorgen haben oder von sozialer Isolation bedroht sind.

Das Angebot richtet sich grundsätzlich an alle Menschen, die Fragen haben oder Unterstützung benötigen. „Zugleich möchten wir gezielt diejenigen erreichen, die bestehende Beratungsangebote bislang nur schwer oder gar nicht in Anspruch nehmen", sagt Lange. Vor allem bei älteren Menschen habe die Stadt seit der Corona-Pandemie festgestellt, dass persönliche Kontakte teilweise verloren gegangen sind.

Indem die Stadt die Sozialberatung vor Ort anbietet, möchte sie auch gezielt auf Seniorinnen und Senioren zugehen und sie bei ihren Problemen unterstützen. „Ein Beispiel sind ältere Menschen, deren Rente nicht ausreicht, um ihren Lebensunterhalt zu sichern", sagt Lange.

Unter Umständen könnten sie Anspruch auf Grundsicherung haben, scheuen laut der Sozialbeauftragten aber den Aufwand, einen Antrag zu stellen, oder fühlen sich mit den Formalitäten überfordert oder kommen aus anderen Gründen nicht ins Rathaus. „Hier können wir beraten, über mögliche Ansprüche informieren und bei den nächsten Schritten unterstützen", sagt Lange.

Besonders wichtig sei es, frühzeitig tätig zu werden, wenn finanzielle Schwierigkeiten den Verlust der Wohnung gefährden.

Insbesondere bei Fragen rund um drohenden Wohnungsverlust und Wohnungsnot, finanzielle Schwierigkeiten sowie die Orientierung bei gesundheitlichen Problemen und den damit verbundenen Hilfsangeboten gibt es laut Lange in der Stadt Bedarf für Unterstützung und soziale Beratung. Zudem erreichen die Verwaltung vermehrt Hinweise auf alleinlebende Menschen, die Unterstützung benötigen. „Das unterstreicht, wie wichtig es ist, soziale Problemlagen frühzeitig wahrzunehmen und auch diejenigen Menschen zu erreichen, die von sich aus möglicherweise keine Beratung aufsuchen", sagt Lange.

Die neue Sozialberatung kann ohne vorherige Terminabsprache zu bestimmten Zeiten aufgesucht werden. Die nächsten Sprechzeiten sind in Engelbostel in der Verwaltungsstelle, Kreuzwippe 1, am Dienstag, 3. November, von 13 bis 17 Uhr und am Montag, 7. Dezember, von 9 bis 13 Uhr. In der Verwaltungsstelle Kaltenweide, Zellerie 4, sind die nächsten Termine am Donnerstag, 5. November, von 9 bis 13 Uhr sowie am Dienstag, 1. Dezember, von 13 bis 17 Uhr. In der Denkstube am Ada-Lessing-Platz 4 gibt es Beratung am Montag, 26. Oktober, von 13 bis 17 Uhr, und am Dienstag, 17. November, von 9 bis 13 Uhr.

Ricky Stankewitz bleibt

Regionverwaltung bestimmt über ehrenamtliche Naturschutzbeauftragte

REGION/LANGENHAGEN. Die Naturschutzbeauftragten für Laatzen, Wennigsen und Langenhagen treten eine weitere Amtszeit an. Und auch vier Wolfsberater der Region Hannover bleiben nach Beschluss der Regionsversammlung im Amt. Jetzt haben die Ehrenamtler von Mark Herrmann, Leiter des Fachbereichs Umwelt in der Regionsverwaltung, ihre Bestellungsurkunden erhalten.

Ricky Stankewitz ist Vorsitzender des Nabu-Ortsvereins und gehört dem erweiterten Vorstand des Nabu Niedersachsen an. Seine fachlichen Schwerpunkte liegen insbesondere beim Schutz von Amphibien, Fledermäusen, Vögeln sowie Wespen und Hornissen. Seit 2011 engagiert er sich außerdem als Naturschutzbeauftragter für die Stadt Langenhagen. Die Aufgaben der Naturschutzbeauftragten in der Region Hannover sind vielfältig: Sie bilden die Schnittstelle zwischen den Anwohnern und der „Unteren Naturschutzbehörde" und sollen das allgemeine Verständnis für die Aufgaben der Umweltbehörde fördern. Hierbei übernehmen sie Aufklärungs- und Beratungsarbeit und vermitteln bei Fragen an kompetente Ansprechpersonen. Außerdem beraten sie zum Beispiel beim Umsetzen von Wespennestern oder dem Auf- und Abbau von Krötenschutzzäunen. Voraussetzungen für die Bestellung zum Naturschutzbeauftragten sind neben fachlicher Qualifikation auch praktische Erfahrungen und gute Ortskenntnisse.



Mark Herrmann überreicht Ricky Stankewitz (links) seine Bestellungsurkunde. Foto: Philipp Westphal / Region Hannover

Tag der offenen Tür bei Strauß - Duschen
am 08. November 2026 ab 11 Uhr mit
neugestalteter Badausstellung!

Hochwertige Duschwanne zu gewinnen!
Am Sonntag, den **08. November 2026**, lädt der regionale Meisterbetrieb Strauß – Duschen aus Glas **ab 11.00 Uhr** zum Tag der offenen Tür in die Pechriede 4 in der Wedemark-Mellendorf ein.
Besucherinnen und Besucher erwartet eine frisch umgestaltete Badausstellung mit modernen Inspirationen für die geplante Badrenovierung. Verschiedene Musterduschen zeigen die vielfältigen Möglichkeiten individueller Badgestaltung – von maßgefertigten Glasabtrennungen bis hin zu pflegeleichten, nahezu fugenlosen Wandverkleidungen. Geschäftsführer Alexander Panning und sein Expertenteam stehen vor Ort für persönliche Beratungsgespräche gerne zur Verfügung.

Hochwertige handgefertigte Duschwanne aus Mineralguss zu gewinnen!

Ein besonderes Highlight der Veranstaltung ist das diesjährige Gewinnspiel: Mit etwas Glück können Besucher eine hochwertige, handgefertigte und rutschhemmende Duschwanne aus Mineralguss in den Standardmaßen 90 x 90 cm, 100 x 100 cm oder 90 x 120 cm für ihr eigenes Badprojekt gewinnen.*

Komfort, Sicherheit und staatliche Zuschüsse
Seit über 20 Jahren hat sich Strauß – Duschen aus Glas darauf spezialisiert, alte, schwer zugängliche Wannen und Duschen in bodennah begehbare Komfortzonen zu verwandeln. Dies gewährleistet höchste Sicherheit und Unabhängigkeit im Alltag. Neben barrierearmem Duschkomfort steht auch die einfache Pflege im Fokus: Moderne, fugenlose Materialien verhindern Schimmelbildung und sind besonders hygienisch zu reinigen. Ein wichtiger Aspekt bei der Planung sind finanzielle Erleichterungen: Die Pflegekasse bezuschusst barrierearme Dusch- und Badumbauten ab Pflegegrad 1 mit bis zu 4.180 Euro pro Person, wobei die Ausführung durch ein Fachunternehmen eine Voraussetzung für die Gewährung ist. Das Team von Strauß – Duschen aus Glas berät ausführlich zu den Fördermöglichkeiten und unterstützt Kunden umfassend bei der Antragstellung.

„Alles aus einer Hand" - Service
Kunden profitieren vom Rundum-Sorglos-Service des Meisterbetriebs. Von der Erstberatung in der Badausstellung über die detaillierte 3D-Badplanung bis hin zum sauberen, staubarmen Umbau werden alle weiteren Gewerke wie Sanitär, Fliesen-, Maler- und Elektroarbeiten komplett koordiniert.

Strauß Duschen aus Glas MEISTERBETRIEB
Ausstellung: Termine nach Absprache
Pechriede 4 - 30900 Wedemark
E-Mail: info@duschenausglas.com
www.straussduschen.de
05130-95 32 11

*Der Gewinn ist nicht übertragbar, kann nicht in bar ausgezahlt werden und hat eine Gültigkeit von einem Jahr. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Das Angebot gilt nicht auf schon bestehende Angebote und nur für Endkunden. Strauß – Duschen aus Glas GmbH & Co. KG arbeitet mit bei der Handwerkskammer und entsprechend berechtigten eingetragenen Fachfirmen zusammen.

-Anzeige-



27198302_002626